

2020 bringt jede Menge Arbeit

Neujahrsempfang Nach der Remstal-Gartenschau ist vor dem Remstal-Sommer: In Weinstadt und Fellbach stehen aber auch viele andere Projekte auf dem Programm. *Von Dirk Herrmann und Annette Clauß*

Rappende Sternsinger, Rockmusik von Deep Purple und den White Stripes, auf die Bühne gebracht vom jungen Bläserensemble Brass Mob, und ein Rückblick im Filmformat: Der Neujahrsempfang in Weinstadt hatte neben der traditionellen Rede des Oberbürgermeisters Michael Scharmann allerhand zu bieten – so wie das vergangene Jahr, auf das der Rathauschef zurückblickte. „Es war ein gutes Jahr für Weinstadt“, bilanzierte Scharmann und griff auf, was die Bilder der filmischen Rückschau gezeigt hatten: zahlreiche Bauprojekte entlang der Rems sowie kulturelle Ereignisse, die laut Scharmann 180 000 Menschen nach Weinstadt gelockt haben. Zwischenmenschlich sei man im Remstal ebenfalls

„Der Remstal-Sommer 2020 wird den Schwung der Gartenschau aufnehmen.“

Michael Scharmann,
Weinstädter OB

zusammengewachsen, mit dem Remstal-Sommer stehe 2020 ein „Best of Gartenschau“ ins Haus. Dann zählte Scharmann auf, welche Projekte Verwaltung und Gemeinderat in diesem Jahr in Angriff nehmen wollen und müssen. Dazu gehörten der Aufbau einer flächendeckenden Glasfaserversorgung, die Sanierung und Neuordnung der Einkaufsstraße Endersbach, die Arbeit am Bürgerpark Grüne Mitte sowie die Entscheidung über die Zukunft der Bäder, „ein sehr emotionales Thema“. Im Hinblick auf die globale Zukunft und den Klimaschutz plädierte der Oberbürgermeister dafür „maßzuhalten“ und nicht die Automobilindustrie mit all ihren Zulieferern als „wichtigste wirtschaftliche Säule“ gezielt zu schädigen.

Scharmann ehrte zudem zwei langjährig ehrenamtlich engagierte Weinstädter: Waltraud Bühl, die seit 1973 für das Deutsche Rote Kreuz aktiv ist, und Hans-Jörg Maier, der zu Zeiten des Kalten Kriegs eine Städtepartnerschaft mit dem polnischen Miedzychod ins Laufen brachte und 1980 den Jazzclub Armer Konrad gründete. Einige Vertreter des Vereins gaben Maier zu Ehren in der Jahnhalle ein kleines Überraschungskonzert mit Trötchen.

Auch beim Fellbacher Neujahrsempfang rief ein Film die Beiträge zur Remstal-Gartenschau in Erinnerung. Dass diese „wunderbare Kulturlandschaft hier vor Ort“ derart erfolgreich auch überregional in den Fokus gerückt werden könne, damit sei vorher nicht unbedingt zu rechnen gewesen, bilanzierte die Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Ansprache: „Wir hatten eine tolle Gartenschau!“

Diesen „Schwung des vergangenen Jahres“ gelte es nun mitzunehmen und 2020 „zuversichtlich und tatkräftig“ anzugehen. Als Aktivitäten nannte sie die Bebauung des Hallenbad-Areals, die wohl ab Sommer bewohnbare Neue Mitte Schmidens



Die Besucher stehen Schlange beim Neujahrsempfang in Fellbach.

Foto: Sigerist



In Weinstadt gab es ein Tröt-Konzert für Jazzclubgründer Hans-Jörg Maier.

Foto: Stoppel

oder im Herbst das Projekt „Wohnen für alle“ an der Siemensstraße.

Auf zwei weitere Bereichen müsse man künftig ebenfalls das Augenmerk richten: Gewerbeflächen müssen bereitgestellt und die Grünstrategie müsse weiter konkretisiert und vorangebracht werden. Zulls klares Bekenntnis: „Wir haben den Kampf – ich benutze das Wort ganz bewusst –, wir haben den Kampf um die Erhaltung unserer Ortszentren aufgenommen.“ Sie erinnerte an die anfangs umstrittene Umgestaltung des Quartiers südlich des Rathauses. „Heute gehört das Rathaus-Carrée samt der Markthalle zu den Vorzeigeprojekten der Stadtentwicklung.“ Mit der Sanierung in Schmidens „gehen wir derzeit in unserem zweitgrößten Stadtteil ähnliche Wege“. Neben moder-

nem Wohnraum und einer Arztpraxis entstehe dort ein gemütlicher Platz samt Café oder Bistro „als lebendiger Mittelpunkt“.

In Fellbach gehe es nördlich des Rathauses weiter mit der Cannstatter und der Bahnhofstraße. Allerdings bilde die bauliche Sanierung nur den Rahmen für eine attraktive Innenstadt. „Wirklich anziehend muss das Angebot sein, dort einzukaufen und zu verweilen. Auf Sie und mich, auf uns alle als Verbraucher kommt es an – und auf unser Einkaufsverhalten.“

Zwölf Fellbacher wurden mit der Ehrenplakette ausgezeichnet: Harald Rienth, Robert Off, Ulrike Dreßler-Uetz, Paul Rothwein, Ralf Bauerle, Roswitha Morlok-Harrer, Hans-Otto Kränzle, Britta Wackenheim, Joachim Sixt, Herbert Aldinger, Hans-Peter Krause und Raphael Plato.